

Themen II

(Themen 1 - 6 auf dem Handout vom 9. 1. 06)

Thema 7 Begriffstypen und Verwendungsweisen des bestimmten Artikels

- Kurze Einführung in Auers Theorie der Kontextualisierung: Konzeption von (dynamischem) Kontext, Kontextualisierung durch Kontextualisierungshinweise auf Schemawissen; fünf Ebenen, insbesondere Ebene 4.
- Funktion des bestimmten Artikels als semantischer Kontextualisierungshinweis. Unterscheidung von Nomen- und Begriffstypen (sortal, relational, FB1 und FB2). Zusammenhang mit verschiedenen Verwendungsweisen des bestimmten Artikels: semantische und pragmatische Definitheit. Bedeutung des bestimmten Artikels, seine Kontextualisierungsfunktion in den verschiedenen Verwendungsweisen.
- Analyse eines geeigneten Textbeispiels: Analyse verschiedener NPs in Bezug auf vorliegenden Begriffstyp, die Verwendungsweise des bestimmten Artikels und seine konkrete Kontextualisierungsfunktion in dem gegebenen Kontext.

Literaturgrundlage: Auer, Bisle-Müller, Löbner (*Definites*)

Thema 8 Assoziative Anapher

- Kurze Einführung in Auers Theorie der Kontextualisierung: Konzeption von (dynamischem) Kontext, Kontextualisierung durch Kontextualisierungshinweise auf Schemawissen; fünf Ebenen, insbesondere Ebene 4.
- Funktion des bestimmten Artikels als semantischer Kontextualisierungshinweis. Eingrenzung des Phänomens der definiten assoziativen Anapher. Assoziative Anaphern und FB2. Verwendungsbedingungen. Kontextualisierungsmechanismus. Assoziative Anaphern und Frames.
- Analyse eines geeigneten Textbeispiels: Bestimmung assoziativer Anaphern und der zugrunde liegenden Frames. Diskussion der Verwendungsbedingungen. Herausarbeitung der Kontextualisierung.

Literaturgrundlage: Auer, Bisle-Müller, Löbner (*Definite Associative Anaphora*)

Thema 9 Akkommodation

- Kurze Einführung in Auers Theorie der Kontextualisierung: Konzeption von (dynamischem) Kontext, Kontextualisierung durch Kontextualisierungshinweise auf Schemawissen; fünf Ebenen, insbesondere Ebene 4.
- Mechanismus der Akkommodation als Phänomen bei der dynamischen Fortschreibung des Kontexts. Bedingungen, unter denen Akkommodation möglich und erwartbar ist. Anwendung auf definite NPs und Präsuppositionsauslöser allgemein. Akkommodation und Kontextualisierung.
- Analyse eines geeigneten Textbeispiels: Bestimmung aller Präsuppositionsauslöser, Klärung der Frage, ob Akkommodation stattfindet oder nicht.

Literaturgrundlage: Auer, Lewis, Levinson (zu Präsuppositionen), Bisle-Müller oder Löbner (*Definites*) zu definiten NPs.

Thema 10 Frames und Kontextualisierung

- Kurze Einführung in Auers Theorie der Kontextualisierung: Konzeption von (dynamischem) Kontext, Kontextualisierung durch Kontextualisierungshinweise auf Schemawissen; fünf Ebenen, insbesondere Ebene 4.
- Barsalou's Framebegriff: Attribute und Werte, strukturelle Invarianten und Constraints. Zusammenhang mit FB2. Wortbedeutungen sind Frames. Thematische Kontextualisierung mit Inhaltswörtern.
- Analyse eines geeigneten Textbeispiels: Herausarbeitung von auf der inhaltlichen Ebene relevanten Frames: Welche Attribute sind in dem Kontext relevant? Wodurch werden diese Attribute kontextualisiert? Wie werden ihre Werte spezifiziert? Wie werden diese Frames im Kontext/als Kontext ausgebaut? Von welchen Constraints und strukturellen Invarianten wird Gebrauch gemacht? Detaillierte Analyse des Einsatzes dieser Frames bei der Kontextualisierung.

Literaturgrundlage: Auer, Barsalou, Löbner (*Definite Associative Anaphora*).

Länge der Hausarbeiten (Richtwert)

BA-A-Arbeit (6 CP): 4500 Wörter

Magister-Hauptseminararbeit: 6000 Wörter.